

Kinder-Kompostfibel



...wer sonst!

Liebe Kinder, liebe Eltern,

mit dieser Fibel möchten wir euch zeigen, dass Bioabfälle nicht einfach unnützer Müll sind. Die Natur schafft es, aus ihnen wertvolle Nährstoffe für die Pflanzen und Energie herzustellen. Wie dieser wunderbare Kreislauf der Natur funktioniert und wie wir selber ihn nachmachen können, ist auf den folgenden Seiten zu lesen. Viel Spaß dabei!

Inhaltsverzeichnis

Recycling in der Natur –
oder was hat die Natur mit Zirkus zu tun? 5

Abfall gibt's nicht nur im Wald 7

Dem Kreislauf ein bisschen nachhelfen.
Waldboden im eigenen Garten 9

Taxi für den Bioabfall –
oder wie wir unsere Stube hell
und warm bekommen 11



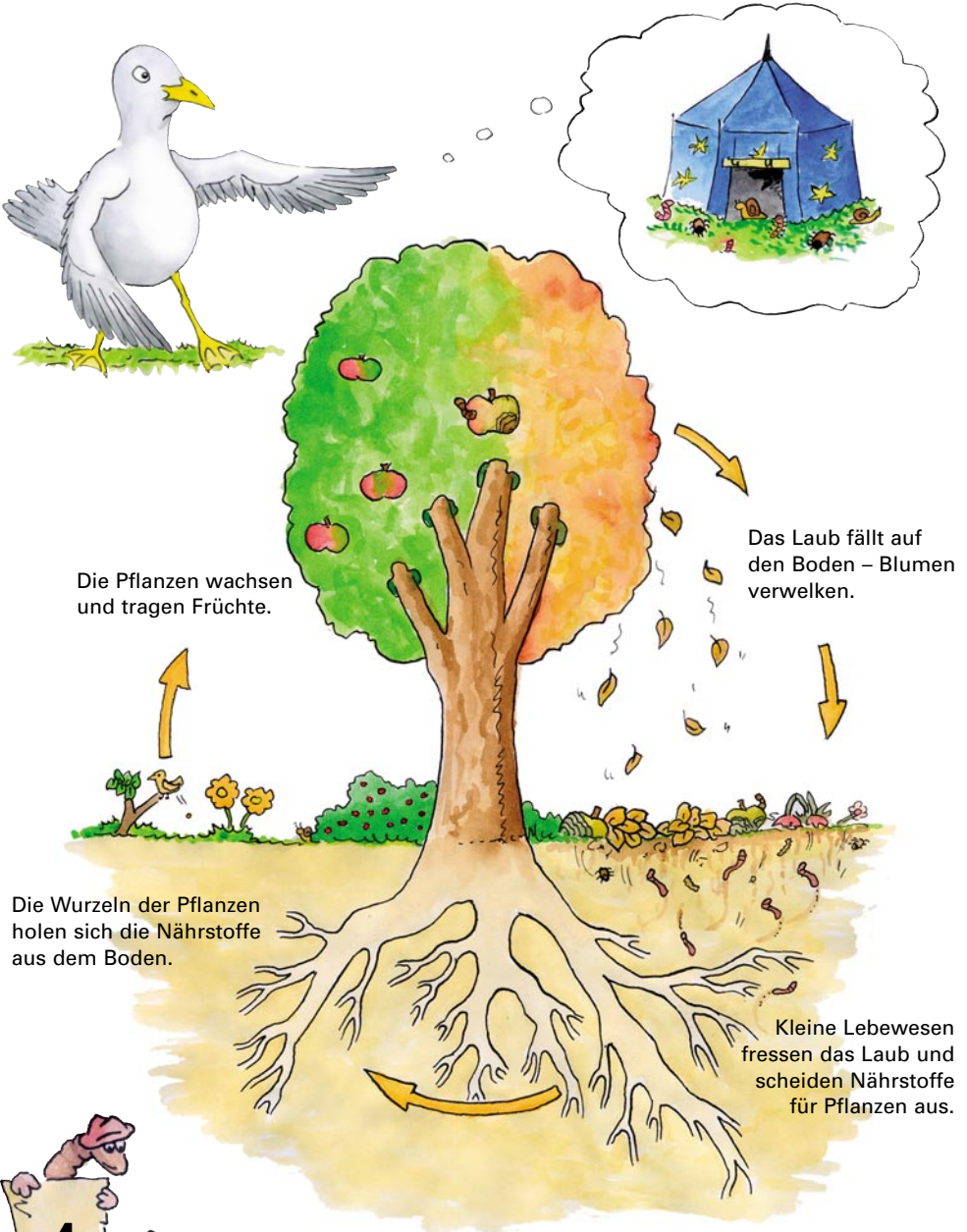


Hallo Kinder,

ich bin die Möwe Argus. Ich habe so gute Augen, dass mir nichts entgeht. Neulich erst habe ich eine ganz spannende Sache entdeckt, die die Natur für uns erfunden hat. Die möchte ich euch zeigen.



KREISLAUF der Natur



Kreislauf in der Natur – oder was hat Natur mit Zirkus zu tun?

In beiden geht es rund 🦘, und zwar ganz wörtlich. Wenn etwas genau da wieder ankommt, wo es losgegangen ist, sprechen wir von Kreislauf. Beim Zirkuspferd ist das klar, aber was läuft in der Natur im Kreise?

Alles, was eine Pflanze braucht, um zu werden und zu wachsen, holt sie sich aus dem Boden. Das gilt für ein Gänseblümchen genau so wie für einen mächtigen Baum oder eine Möhre. Aber, wo man immer nur etwas rausholt, ist irgendwann nichts mehr drin. Deshalb hat sich die Natur den Trick einfallen lassen, aus abgestorbenen Pflanzen, also natürlichen Abfällen, wieder das zu machen, was sie ursprünglich waren: Nährstoff für neue Pflanzen. Was an Laub, Ästen oder Zweigen auf die Erde fällt, wird sofort von vielen kleinen Lebewesen ➔ begierig aufgefressen. Auch tote Tiere werden nicht verschmäht. Und was dann nach ihrer üppigen Mahlzeit wieder ausgeschieden wird, ist so genannter Humus. Die natürlichen Abfälle werden also von den kleinen Erdbewohnern wiederverwertet, man kann auch sagen „recycelt“. Der entstandene Humus ist krümelige Erde, die besonders viel Nahrung für neue Pflanzen enthält. Damit ist der Kreislauf geschlossen.

Nur für Neugierige, die alles genau wissen wollen:

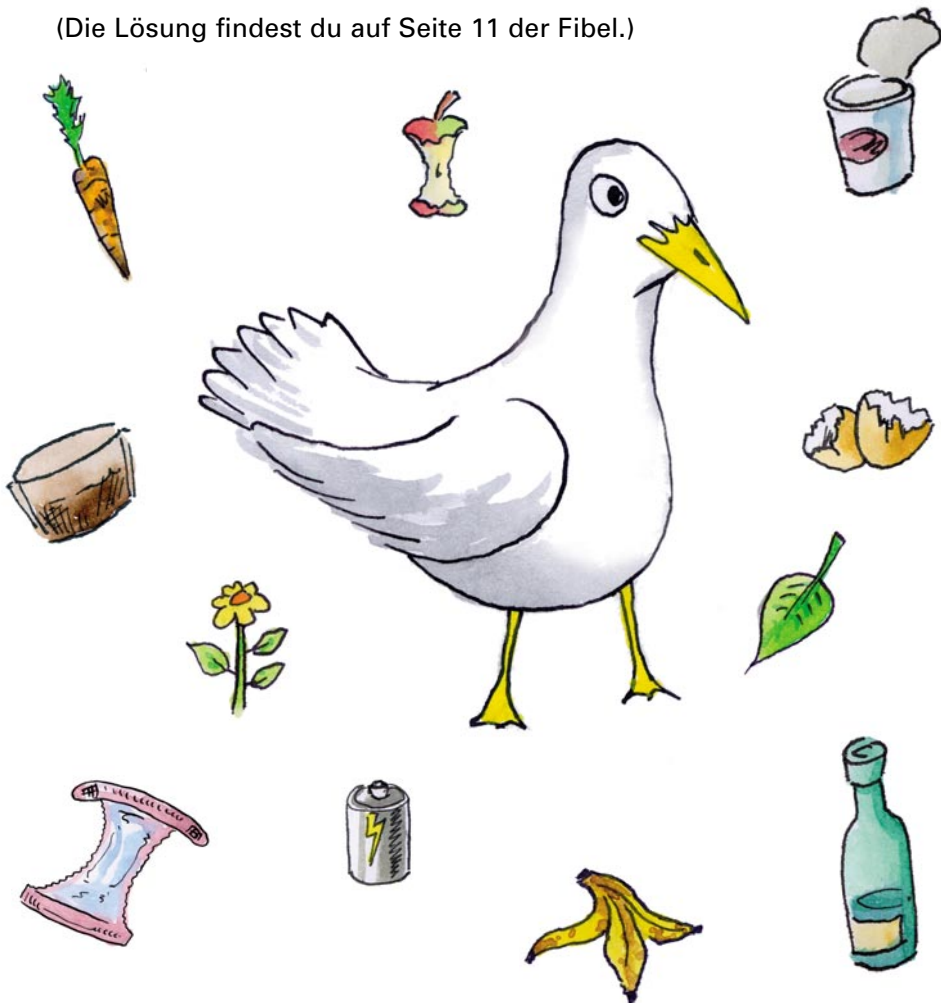
- 🦘 Sowohl das Wort Zirkus als auch das Wort Recycling kommen vom lateinischen *circulum* = Kreis.
- ➔ Die kleinen Lebewesen sind z. B. Asseln, Springschwänze, Tausendfüßler, Würmer aber auch Pilze und sogar Bakterien, die so klein sind, dass man sie selbst mit einer Lupe nicht mehr sehen kann.




Ich möchte alle Bioabfälle einsammeln.

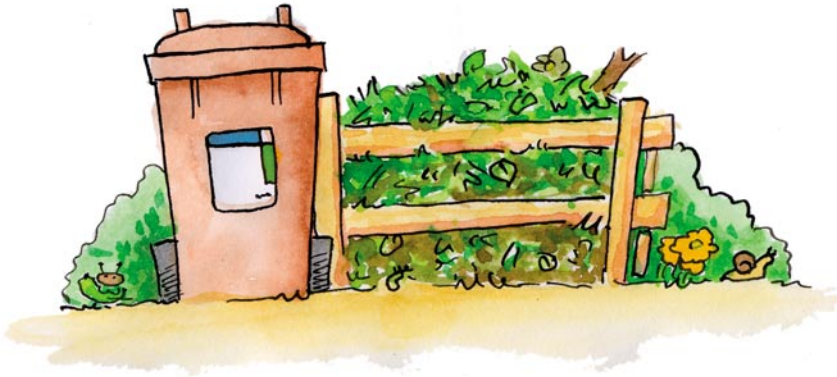
Hilfst du mir und kreist sie ein?

(Die Lösung findest du auf Seite 11 der Fibel.)




Abfall gibt's nicht nur im Wald

Auch bei euch zu Hause gibt es jede Menge natürliche Abfälle, die auch Bioabfälle  genannt werden. Bioabfälle sind zum Beispiel Essensreste oder Teile von Gemüse, Obst und so weiter, die bei der Zubereitung nicht verwendet werden können. Auch die verblühten Blumen aus der Vase gehören dazu oder all das, was im Laufe eines Jahres im Garten so wächst.

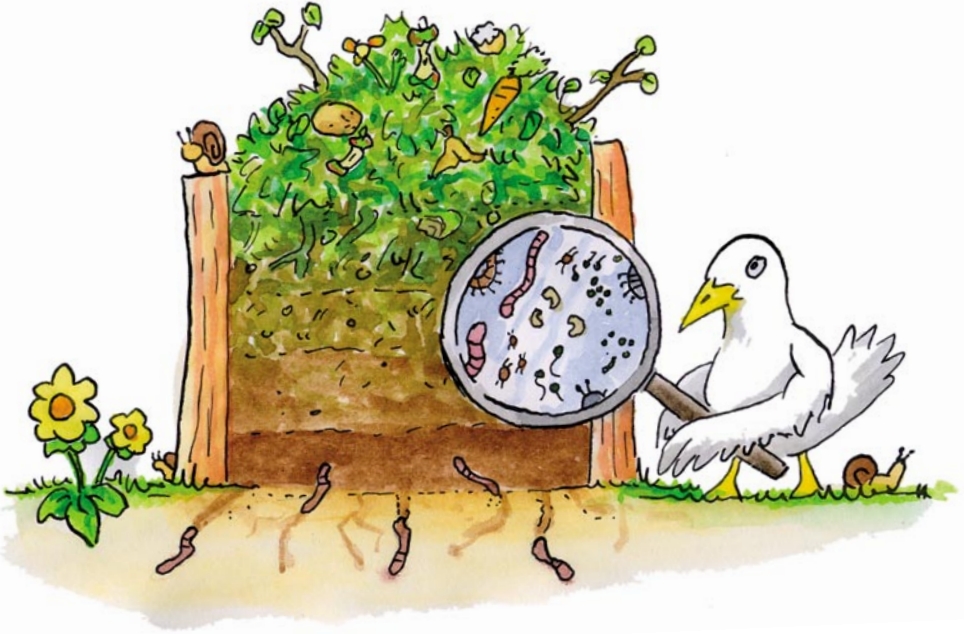


Nun würde es zu Hause nicht viel helfen, diese Bioabfälle einfach auf den Boden fallen zu lassen, wir sind ja nicht im Wald. Für die Restabfalltonne sind sie aber auch zu schade. Denn auch aus den Bioabfällen kann wieder frische Erde werden. Deshalb sammelt ihr sie in der Biotonne oder auf dem eigenen Komposthaufen.

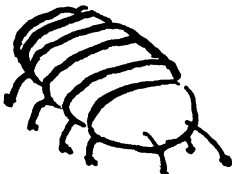
Nur für Neugierige, die alles genau wissen wollen:

 Bios ist Griechisch und heißt Leben.



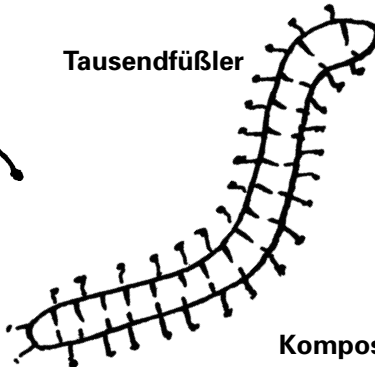


Im Komposthaufen lebt eine Vielzahl kleiner Lebewesen. Es gibt z. B. Asseln, Würmer, Tausendfüßler und Schnurfüßler. Einige, wie z. B. die Bakterien und Pilze, sind so klein, dass du sie nur mit einem Mikroskop erkennen kannst. Drei von den etwas größeren Kompostbewohnern sind hier abgebildet. Wenn du Lust hast mal sie an!

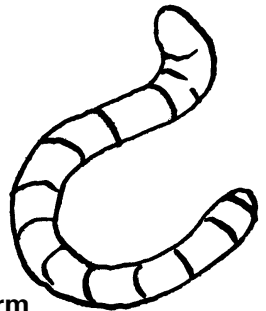


Assel

Tausendfüßler



Kompostwurm



Dem Kreislauf ein bisschen nachhelfen – Waldboden im eigenen Garten

Im Komposthaufen passiert dasselbe wie im Wald, deshalb kommt auch fast dasselbe dabei heraus. Wir müssen nur ein wenig aufpassen. Das Speiseangebot für die fleißigen Kleintiere darf nicht zu einseitig sein. Küchenabfälle alleine schmecken ihnen auf Dauer nicht. Deshalb darf auch mal eine Portion Rasenschnitt mit rein oder Äste und Zweige. Je abwechslungsreicher die Kost für Bakterien und Würmer, desto besser der Kompost.

Wir müssen aber darauf achten, wirklich nur Bioabfälle auf den Komposthaufen zu geben. Zu Humus oder Kompost kann nur das wieder werden, was vorher selbst lebendig war. Alle Materialien werden in Schichten aufgebracht, die unterste besteht aus Zweigen und Ästen, damit Wasser unten herauslaufen kann und die Komposttiere aus dem Boden zu ihrem neuen Mittagessen gelangen können. Ihnen wird bei ihrer Mahlzeit ordentlich warm. Bis zu 60° C Wärme entstehen für eine kurze Zeit. Etwa 6 Monate brauchen die Tierchen, um aus den Bioabfällen fertigen Kompost zu machen. In der Zwischenzeit brauchen sie immer mal wieder etwas Luft, deshalb ist es gut, den Haufen von Zeit zu Zeit zu mischen. Den fertigen Kompost verteilen wir dann in der Erde, in den Beeten oder den Blumentöpfen. Alles wächst dann viel besser. Damit tun wir genau das, was in der freien Natur von selbst geschieht.

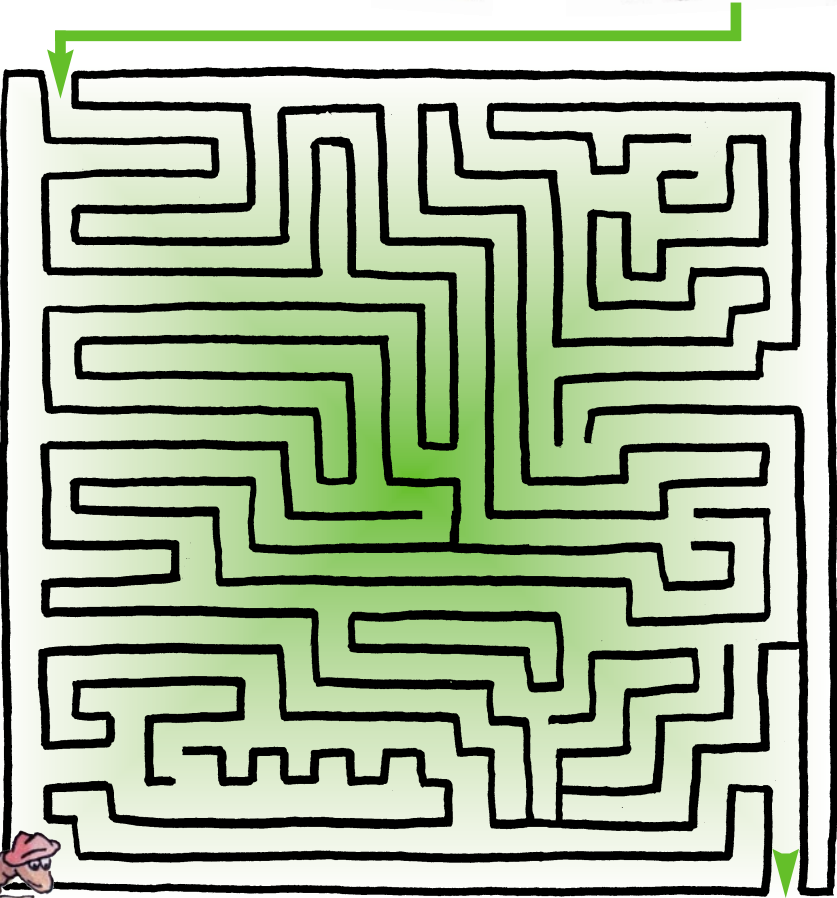
Nur für Neugierige, die alles genau wissen wollen:

- 🕒 Weil der Abfall ein wenig anders ist als im Wald, ist auch die Zusammensetzung des Humus ein bisschen anders.
- 🌱 Weil Kompost nicht ganz genau dasselbe ist wie Humus, nennt man ihn anders, eben Kompost.



KREISLAUF der Natur

**Der Müllwagen ist voller Bioabfälle und muss geleert werden.
Zeigst du dem Fahrer den Weg zum Kompostwerk?**



Taxi für den Bioabfall – oder wie wir unsere Stube hell und warm bekommen

Wer keinen Garten hat oder seinen Kompost nicht selber machen möchte, gibt seinen Bioabfall einfach in die Biotonne. Auch bei der Biotonne müssen wir darauf achten, dass sie wirklich nur Bioabfälle enthält.

Danach wird er mit dem Müllwagen zum Kompostwerk gefahren. Dorthin werden die Bioabfälle aus vielen Haushalten gebracht, so dass riesige Kompostberge entstehen, in denen die Bioabfälle zu guter Komposterde werden. Man kann sie in Tüten für den Garten kaufen oder in ganz großen Mengen für die Felder. Auf diese Weise landet dann der verwandelte Bioabfall wieder da, wo er hergekommen ist, im Boden. Und der Naturkreislauf ist wieder geschlossen.

Außerdem passiert hier noch etwas anderes Tolles: Man kann den Bioabfall zunächst von anderen Lebewesen bearbeiten lassen, bestimmten Bakterien, die sich auch ohne Luft sehr wohl fühlen. Sie machen aus einem Teil des Bioabfalls ein Gas, das Biogas. Es kann zur Strom- oder Wärmeerzeugung für unsere Häuser genutzt werden! Die Reste, die diese kleinen Lebewesen übriglassen, werden anschließend von den Komposttieren verzehrt, zu Kompost gemacht und können auch wieder dem Boden zurückgegeben werden.

Lösung des Rätsels von Seite 6:

Blatt, Apfelrest, Blume, Bananenschale, Kaffeefilter, verdorbene Möhre, Eierschalen.





So erreicht ihr uns:

***Abfallwirtschaft
Südholstein***
Leinweberring 13
21493 Elmenhorst

Service-Telefon 04151 8793-95

e-mail: info@awsh.de

Internet: www.awsh.de